

Heuchlern/in welchen sie heimlich so ersoffen seyn/ und unter dem Schein/als wenn sie gute Christen wären/heimlich treiben.

1. Saget Gott der Herr: So du doch Zucht habest/und wirffest meine Worte hinter dich. Das ist: Verachtung des Worts Gottes. Aufwendig stellen sie sich/als wenn sie viel von Gottes Wort hielten/aber inwendig ist es ihnen kein Ernst/haben es nicht von Herzen lieb/ glauben es auch nicht von Herzen. Das mercket man dabey/wenn sie erinnert und gestraffet werden/werden sie zornig/unbändig/wollen sich nicht straffen lassen/hassen die Zucht/und werffen Gottes Wort von sich. Ein solcher war Achab/der konnte sich so fromm stellen/aber da ihn Elias straffte/fluchet er/und trachtete dem Propheten nach dem Leben/das machte/er war ein Heuchler/und wollte für fromm gehalten werden. Das ist aller Heuchler Proba, Prüfung/sie können keine Straffe leiden. So thäten die Gleisner/die Pharisäer/dem Herrn Christo auch/sie konnten nicht leiden/das er sie straffete/und trachteten ihm nach dem Leben. Aber was rechte fromme Leute seyn/die ohne Heuchelei seyn/und denen Gottes Wort ein Ernst ist/die können sich wol straffen lassen/und erkennen ihre Sünde/wie David/da ihn der Prophet Nathan straffte/ward er nicht zornig/sondern sprach: Ich habe wider den Herrn gesündigt. Daran kennet man die/so keine Heuchler seyn.

2. Ist das der Heuchler Art/das sie mit großem Geiz und Ungerechtigkeit besessen seyn/wie unser Psalm saget: Wenn du einen Dieb siehest/so läuffest du mit ihm. Ihrer viele wollen gute Christen seyn/und treiben gleichwol unter dem Schein des Christenthums grosse greuliche Schinderey/thun nicht allein niemand nichts Gutes/sondern reißen alles zu sich/heimlich und öffentlich/wider ihr Gewissen/können es so meisterlich beschönnen/und meynen/es soll sich unser Herr Gott auch mit einem solchen Schein betrogen lassen/und beschönnen es denn mit Exempeln/und sagen: O thut es doch dieser und jener/so ist mir es auch frey/wer will mich darum verdencken/ich kan gleichwol gut Evangelisch seyn. Das heisset hie unser Psalm/einen Dieb sehen/und mit ihm lauffen/das ist/mit ihm leichen/oder einen Gefallen haben. Ey/sagen sie/man muß den Glauben/Gottes Wort/und das Gewissen ein wenig auff den Zaun hängen/man bleibet sonst ein Bettler.

3. Das dritte Laster ist Unzucht und Ehebruch. Ein solcher Fuchs und Ehebrecher war Herodes/der hörte Johannem den Täufer gerne/hielte viel von ihm/und brauchte seines Rahts/aber da Johannes sagte: Es ist nicht recht/das du deines Bruders Weib hast/da fand sich es/was Herodes für ein frommer Mann war: Darum nennet ihn der Herr Christus einen Fuchs/einen Heuchler. Viel Leute seyn/die gerne zur Kirchen gehen/die Prediger gerne hören/aber von der Hurerey wollen sie nicht lassen.

4. Das vierte Laster der Heuchler ist/das sie Verleumder seyn/lügen gerne/alle ihre Fundamente

setzen sie auff Lügen/wie der Prophet saget: Sie haben die Lügen zu ihrer Zuflucht gemachet. Davon saget unser Psalm: Dein Maul lässest du Böses reden/und deine Zunge reibet Falschheit: Du sitzest und redest wider deinen Bruder/deiner Mutter Sohn verleumdest du. Ditz Laster straffet Gott der Herr sonderlich an den Heuchlern/weil es gar unmenschlich/und wider die Natur ist/das einer seine nächsten Bluts-Freunde hasset/verachtet/und bey andern Leuten verachtet und verhasset machet. Dabey soll man böse Gemühter/falsche Leute/Heuchler/in summo gradu, im höchsten Grad kennen/weil sie es ihren eigenen Bluts-Freunden thun. Und was kan man sich zu solchen Leuten Gutes versehen/und was ist Gutes von ihnen zu hoffen?

5. Das fünfte Laster der Heuchler/ist die Per-valuation und närrische Einbildung/und innerliche Hoffart/das ihre Heuchelei und heimliche Tücke noch muß grosse Weisheit seyn/kein Mensch soll es mercken/ja unser Herr Gott selbst nicht/und überreden sich/sie haben Gott auff ihrer Seiten. Davon saget Gott der Herr in diesem Psalm: Das thust du/und ich schweige/da meynest du/ich werde seyn/gleich wie du/aber ich will dich straffen/und will dir es unter Augen stellen. Die Heuchler meynen/wenn Gott eine Zeitlang stille schweiget/und nicht bald straffet/er sey auch wie sie/er habe Gefallen an ihrem Wesen. Aber unser lieber Gott saget nein dazu. Er schwetaet wol eine Zeitlang/und siehet zu/nicht das er ein Gefallen hätte an dem gottlosen Wesen/sondern er gibt Zeit zur Busse/folget dieselbe nicht/so läset er sein Gericht ergehen/und machet endlich die Heuchelei und gottlos Wesen offenbar/durch sein Gericht und Gerechtigkeit/das heisset unter Augen stellen/wenn es offenbar wird/das Gottes Rache und Gericht angegangen ist: So weit soll man es ja nicht kommen lassen/denn wenn Gottes feuriger Zorn angehet/so kan ihn niemand hernach löschen/bis der Gottlose zu Grunde vertilget/und außgerottet ist/wie an Saul/Achab/Jerobeam zu sehen ist.

6. Das sechste Laster der Heuchler/ist grosse Stcherheit/das sie Gottes vergessen/und seiner Rache und Gerichte/die er dräuet allen/die Lust haben zur Ungerechtigkeit. Davon saget unser Psalm: Mercket doch/die ihr Gottes vergesset/das ich nicht ein mal hinreisse/und sey kein Erretter mehr da. Es klaget ja Gott der Herr fast hin und wieder durch die Propheten über die Sicherheit der Welt/das sie Gottes gar vergessen/wie der Prophet Jeremias klaget: Vergisset auch eine Jungfrau ihres Schleyers/und eine Braut ihres Schmucks/aber mein Volk vergisset mein ewiglich. Eine Schwalbe und Storch wissen ihre Zeit/wenn sie wieder kommen sollen/aber mein Volk weis es nicht. Unser lieber Gott zürnet nicht so sehr/wenn man ihn verläset/und ist noch Gnade dabey/aber das man nicht wieder kommen will/das ist Fuch/Hölle und Tod. Unser lieber Gott warner treubersig/und spricht: Das ich nicht ein mal hinreisse/und sey kein Erretter mehr da.

Nimm